

Pressemitteilung

Schwedt, 12.01.2010

Spenden für das Netzwerk Gesunde Kinder Ostuckermark übergeben

Das Netzwerk Gesunde Kinder Ostuckermark arbeitet nunmehr seit Dezember 2008 und ist bereits den Kinderschuhen entwachsen. Inzwischen stehen bereits 35 ausgebildete Patinnen über 90 Familien mit Rat und Tat zur Seite. Bei ihrer Arbeit gehen Patinnen auf Wunsch in die Familien mit Kindern von 0 – 3 Jahren und begleiten diese als Vertrauensperson, als Ratgeber, Lotse und Gesprächspartner.

Der Erfolg unseres Netzwerkes hängt wesentlich von der guten Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern ab. Ein sehr wichtiger Kooperationspartner ist das Asklepios Klinikum Uckermark. Es stellte neue schöne Räume zur Verfügung, in denen neben einem Büro der Koordinatorin auch eine „Schatztruhe“ eröffnet werden konnte, in der gut erhaltene Babysachen abgegeben bzw. unentgeltlich mitgenommen werden können.

Um die Arbeit des Netzwerkes weiterhin in hoher Qualität fortsetzen zu können, freuen wir uns über jede Spende. Das Asklepios Klinikum Uckermark übergab am 12.01.2010 einen Scheck in Höhe von 10.000 Euro an das Netzwerk. Das Geld wurde im vergangenen Jahr im Rahmen der Blutspendekampagne „Leben retten. Lächeln schenken.“ gesammelt. „Gerade Kinder liegen uns sehr am Herzen“ so Michael Jürgensen, Geschäftsführer des Klinikums, „junge Familien sollen sich umsorgt und gut aufgehoben wissen und deshalb werden wir auch im neuen Jahr unsere Blutspendekampagne zu Gunsten des Netzwerkes fortsetzen“.

Auch die Firma BRUNATA unterstützt das Netzwerk Gesunde Kinder mit einer Spende in Höhe von 500,00 €.

Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit im Netzwerk Gesunde Kinder als Patin oder auch Familie haben, sind wir unter folgender Kontaktadresse zu erreichen:

Gabriele Glowinski, Koordinatorin Netzwerk Gesunde Kinder,
Auguststraße 23, 16303 Schwedt, Tel.: (03332) 53 26 19.



Erfolgsgeschichte der Kinderpaten

Netzwerk Gesunde Kinder betreut bereits 90 Familien / Asklepios Klinikum Uckermark spendete 10 000 Euro

Von MICHAEL DIETRICH

Schwedt (MOZ) Ein Jahr nach dem Start betreut das Netzwerk Gesunde Kinder bereits 90 Familien mit Kleinkindern. 35 ausgebildete Patinnen stehen dafür bereit. Das Asklepios Klinikum hat die große Bedeutung des Netzwerkes für die Region hervorgehoben und eine Spende in Höhe von 10 000 Euro bereitgestellt.

Die Schwedterin Heike Sassenhagen hat gleich dreimal Zwillinge. Ihre Zwillinge Richie und Charlie sind bereits 11 Jahre alt. Seit kurzem aber hat die junge Frau noch zwei weitere Zwillinge. Es sind Kinder von Familien, für die sie Patin geworden ist.

Über das Netzwerk Gesunde Kinder Ostuckermark hilft die Mama mit Zwillingen-Erfahrung heute anderen jungen Familien als Patin. Zum Beispiel Sabine Raase, die im vorigen Sommer die Zwillinge Lea Theresia und Tom Gerhard bekam. Wenn die junge Mutter zur Untersuchung im Klinikum geht, ist die Patin dabei, teilt die Doppelbelastung durch zwei, gibt Ratschläge oder ist für Gespräche da.

Sabine Sassenhagen macht dies ehrenamtlich, weil sie helfen will. So, wie Petra Zwerg, Mutter von zwei erwachsenen Söhnen, die heute ebenfalls Patin im Netzwerk ist. „Klar, man investiert Zeit und Arbeit als Patin, aber man darf nicht vergessen, man bekommt



Spende für Kinderpatenschaften: Einen Scheck über 10 000 Euro überreichte Michael Jürgen (r.) vom Asklepios Klinikum Vertretern des Netzwerkes mit Mutter Sabine Raase und Kind Lea Theresia, Marie-Luise Klempin, Rosi Kramer, Patin Heike Sassenhagen mit Patenkind Tom Gerhard Raase und Netzwerk-Koordinatorin Gabriele Glowinski.

Foto: MOZ/Michael Dietrich

auch viel zurück von den kleinen Würmern“, erzählt Petra Zwerg. So wie sie haben mittlerweile 35 Frauen in Schwedt und Angermünde Patenschaften über insgesamt 93 junge Familien übernommen.

„Ein riesiger Erfolg, der maßgeblich mit dem Wirken und der aktiven Unterstützung der pensionierten Kinderärztin Marie-Luise Klempin und Schulleiterin Rosi Kramer zu tun hat. Es

gibt kaum Familien in Schwedt, die die beiden Frauen nicht kennen, und wissen, wenn die dabei sind, dann hat das Hand und Fuß“, berichtet Martina Einhorn vom Trägerverein. Von den 30 Netzwerken ist das in der Ostuckermark bisher das erfolgreichste. „Es gibt viele Frauen, die jung Kinder gekriegt haben, welche heute aus dem Haus sind. Die Frauen sind heute Anfang, Mitte 40, und erleben die Patenschaft

als große Bereicherung. Anderen zu helfen, ist ja nicht irgendwas, sondern es macht glücklich, zufrieden“, weiß Marie-Luise Klempin. Natürlich würde sie sich über weitere Patinnen oder einen ersten Mann als Paten freuen. „Gerade im Bereich Angermünde suchen wir noch dringend Paten.“

Damit das Netzwerk diese Patenschaften vermitteln kann, die Paten schulen und Fahrten sowie Auslagen bezahlen kann, sind die

Initiatoren auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Das Asklepios Klinikum hat von Anfang an die Bedeutung des Netzwerkes für die Stadt und die Region erkannt und stellte großzügig die attraktiven Räume der alten Apotheke als Treffpunkt, Büro und für die „Schatztruhe“, eine Gratisbörse für Babysachen, kostenfrei zur Verfügung.

„Junge Familien sollen sich umsorgt und gut aufgehoben wissen, dafür leisten die ehrenamtlichen Paten einen großen und äußerst notwendigen Dienst“, erklärte Klinikchef Michael Jürgen und löste ein Versprechen der Blutspendekampagne des Asklepios Klinikums ein. „Leben retten. Lächeln schenken“, hieß die Aktion, mit der um Blutspender geworben wurde. „Für jede Spende haben wir einen Euro zur Seite gelegt, für jeden Neuspender sogar zwei Euro. Zusammen gekommen sind dabei 10 000 Euro, die wir dem Netzwerk Gesunde Kinder als Spende überreichen können“, erklärte er unter dem Beifall der Netzwerk-Mitarbeiter.

Dem schloss sich die Firma Brunata an, die 500 Euro überreichte. „Wir brauchen das Geld dringend, um die Arbeit langfristig zu sichern“, freute sich Koordinatorin Gabriele Glowinski.

Interessenten für eine Mitarbeit oder Patenschaft können sich an Gabriele Glowinski, Netzwerk Gesunde Kinder, Auguststraße 23, Tel. 03332 532619 wenden.

Artikel vom 20.01.2010

Asklepios Klinikum unterstützt Netzwerk für gesunde Kinder Hilfe für Familien bleibt weiter kostenfrei

Schwedt/Oder (mü). Leben retten und Lächeln schenken, das wollen die Mitarbeiter vom Asklepios Klinikum Schwedt mit ihren Blutspendeaktionen. Und so lächelten in der vorigen Woche alle, die zum Netzwerk für gesunde Kinder geladen waren. Einen Scheck von 10.000 Euro überreichte Asklepios-Geschäftsführer Michael Jürgensen an die Leiterin des Netzwerkes, Gabriele Glowinski.

Das Netzwerk lebt neben einer Grundausstattung hauptsächlich von Spenden, und dennoch war diese Gabe die größte, die den Paten und ihren Familien bisher zugekommen ist. „So können wir gewährleisten, dass die Hilfe für die Familien weiterhin kostenfrei bleibt“, freut sich Gabriele Glowinski. Und bedankt sich auch beim in Schwedt ansässigen Unternehmen Brunata, das zum neuen Jahr ebenfalls eine Spende von 500 Euro überreichte. Jede Hilfe ist und bleibt herzlich willkommen. Gesucht werden aber auch weiterhin Paten und Patinnen, die ehrenamtlich Familien betreuen. „Man bekommt soviel wieder“, schwärmt Petra Zwerg, eine der Familienbetreuerinnen: „Die kleinen Würmer geben soviel Leben.“

Das Netzwerk für gesunde Kinder unterstützt Familien, deren Kinder null bis drei Jahre alt sind, indem es ihnen, wenn gewünscht, einen Paten zur Seite stellt. Die ehrenamtlichen Paten besuchen die Familien bis zu zehn mal in den ersten drei Lebensjahren, unterstützen in der Pflege und bei Behördengängen, bei Krankheiten und allen kleinen und großen Problemen junger Eltern.

Die Paten werden intensiv geschult und haben meist selbst Kinder groß gezogen. Über 30 Patinnen wurden bisher ausgebildet. Ein Mann wird immer noch gesucht. Die Zahl 007 ist für den ersten Bewerber reserviert. Gabriele Glowinski ist zuversichtlich, dass nächste Woche die 100. Familie im Netzwerk begrüßt werden kann. Mit seinem Engagement und seinen Erfolgen ist das Netzwerk Ostuckermark eines der erfolgreichsten Brandenburgs. Durch die unermüdliche Arbeit ehrenamtlicher Helfer sei es dort angekommen, wo es hingehört: in der Bevölkerung.

Quelle:

<http://www.anzeigenkurier.de/aktuell/index.php?objekt=nk.anzeigenkurier.ak-aktuell.uckermark&id=623946>



Hilfe im neuen Alltag

Schwedt (dj) Kaum ist Gina-Marie auf der Welt, hat sie schon ihren ersten öffentlichen Auftritt - noch nicht mal 48 Stunden nach der Geburt begrüßte Gabriele Glowinski vom Netzwerk "Gesunde Kinder" das kleine Mädchen. Das Besondere: Gina-Marie ist das 100. Baby, das in das Netzwerk aufgenommen wird. Die frischgebackene Mutter Susanne Richter ist durch die Presse auf das Netzwerk aufmerksam geworden: "Ich habe das gelesen und fand es sofort eine tolle Sache."

Die 24-Jährige und ihren Lebensgefährten Frank Stredak wird in den nächsten drei Jahren nun zehn Mal eine Patin besuchen, die der kleinen Familie Tipps und Tricks für den neuen Alltag mit Kind geben wird. "Die Paten werden in zehn Schulungen bei Ärzten und Therapeuten ausgebildet und sind so auf dem neuesten Stand, was Kindererziehung angeht", erklärt Gabriele Glowinski.

Und weil ein 100. Baby in dem Netzwerk etwas Besonderes ist, kam auch der SPD-Landtagsabgeordnete Mike Bischoff vorbei und überreichte einen Gutschein für ein Sparkassensparbuch. Gina-Marie bekam vom Trubel nicht viel mit: Sie ließ die Augen geschlossen.

Donnerstag, 04. Februar 2010 (07:44)

Quelle: <http://www.moz.de/index.php/Moz/Article/category/Uckermark/id/314197>



Strampler, Schuhe und Schneeanzüge

Von Dominika Jaschek

Schwedt (MOZ) Wer einen Schatz findet, darf ihn behalten - das wurde schon in Kinderbüchern gelehrt. Doch da sind die Schatztruhen immer schwer zu finden. In Schwedt hingegen gibt es einen ganzen Laden mit Schätzen für kleine Leute.

Wer die Schatztruhe betritt, fühlt sich gleich wohl: In dem hellen Raum mit den großen Fenstern herrscht eine gemütliche Atmosphäre. Trotz der weißen Bodenfliesen strahlt der Raum Wärme aus. Auch Gabriele Glowinski, Koordinatorin des Netzwerks "Gesunde Kinder", gefällt der Ladenraum sehr gut. Und deswegen wundert sie sich auch, warum der Laden bisher auf so wenig Resonanz bei den Schwedtern trifft.

Denn in der Schatztruhe gibt es jeden Tag tatsächlich neue Schätze zu heben: Seit Oktober vergangenen Jahres kann sich dort jeder gebrauchte Kinderkleidung abholen - kostenlos. "Dabei geben wir die Kleidung jedem, nicht nur den sozial-schwachen Familien", erklärt Gabriele Glowinski und ergänzt: "Aber natürlich sind wir auch darauf angewiesen, dass wir Kleiderspenden von den Schwedtern bekommen."

Angenommen und weitergegeben wird gut erhaltene Kinderkleidung. "Wir haben hier fast alles: Ob für Säuglinge oder Vorschulkinder, hier findet jeder was", sagt Heike Sypitzki, Mitarbeiterin der Schatztruhe. Dabei achten die beiden Damen der Schatztruhe genau darauf, dass die Kleidung sehr gut erhalten ist. "Wir nehmen nichts an, was wir selber auch nicht verwenden würden", sagt Heike Sypitzki und zeigt auf die drei Regale mit den jeweils fünf Regalböden. Fein säuberlich sortiert nach Größe liegen dort Strampler, T-Shirts, Hosen. Sie nimmt ein Unterhemd heraus, Größe 46. "Das ist etwas für Frühchen", erklärt sie und erinnert sich an eine Mutter, die verzweifelt in den Laden kam. Ihr Kind war zu früh auf die Welt gekommen - sie hatte dann nur Kleidung in größeren Größen, nichts in den kleinsten. "Wir haben ihr dann ein Paket mit Frühchen-Sachen gepackt, da hat sie sich sehr drüber gefreut", erinnert sich Gabriele Glowinski.

Alles gibt es in der Schatztruhe kostenlos. Das sei für viele Schwedter nur schwer zu glauben, erzählt Gabriele Glowinski: "Wir sind ja nicht gewohnt, dass es irgend etwas kostenlos gibt!" Für wen es finanziell möglich ist, der kann für das Netzwerk spenden. "Das ist aber absolut kein Muss", betont die Koordinatorin. Viel wichtiger sei es, dass immer wieder Sachspenden in die Schatztruhe kommen. Dabei geht es nicht nur um Kleidung, betont Heike Sypitzki: "Spielzeug gibt es hier auch, aber auch Kinderwagen und andere Dinge, die man als Elternteil für die Nachkömmlinge braucht.

In einem Nebenraum stehen Nähmaschine und Bügelbrett bereit. "Wenn etwas in Tüten gebracht wird, ist es dann häufig zerknüllt und faltig. Wir bereiten es dann nochmal auf, damit es schön aussieht", erklärt Heike Sypitzki. Viele Sachen sind nur ein oder zweimal getragen worden, an manchen hängt noch das Preisschild.

"Viele Muttis kommen nach der Babymassage her und wollen eigentlich nur mal schauen", erzählt Heike Sypitzki und ergänzt mit einem Lächeln: "Aber wie das bei Frauen nun mal so ist: Nur beim Gucken alleine bleibt es dann meistens nicht..."

Die Schatztruhe vom Netzwerk Gesunde Kinder ist Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr geöffnet. Zu finden ist sie in der August- straße 23, in der alten Apotheke neben dem Klinikum.

Mittwoch, 24. Februar 2010 (07:52)

Quelle: www.moz.de

Patenmodell überzeugte Stiftung

Schwedt (MOZ) Gabriele Glowinski, Projektleiterin Dr. Martine Einhorn, Marie-Luise Klempin und Rosemarie Kramer vom Netzwerk Gesunde Kinder begrüßten am Freitag weit gereisten Besuch: Der Geschäftsführer der in Königstein (Taunus) ansässigen Dr. Broermann-Stiftung, Stefan T. Murfeld, war in die Oderstadt gekommen - und dies nicht mit leeren Händen: Mit einem symbolischen Scheck über 2000 Euro manifestierte er die Unterstützung für die Arbeit in der östlichen Uckermark.



"Nach ausgiebiger Prüfung der eingereichten Unterlagen sind wir von der Arbeit des Netzwerkes in Schwedt überzeugt", begründete Stefan T. Murfeld. "Hier ist es gelungen, die ursprünglichste Bedeutung der Krankheitsprävention umzusetzen: Noch vor der Geburt eines Kindes wird ein persönlich-menschliches Angebot ausgesprochen, das Bereitstellen von gesunden sozialen Rahmenbedingungen zu unterstützen."

Überzeugt habe insbesondere das Paten-Modell und die Begleitung über drei Jahre. Murfeld wünschte sich, dass mit der Spende noch mehr Eltern "den Zugang zu diesem hervorragenden Projekt" finden.

Die bundesweit aktive Stiftung fördert finanziell den Aufbau von Kooperationen bzw. bereits erfolgreiche Präventionsprojekte.

Samstag, 13. März 2010 (09:21)

Copyright 2000 bis 2010 moz.de Märkisches Verlags- und Druckhaus GmbH & Co. KG

<http://www.moz.de/index.php/Moz/Article/id/318915>